Breslauer Zeitung.



Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 603 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Dinstag, den 27. December 1881.

Der neue Roman von

Wilhelm Jensen

beginnt in den ersten Tagen des neuen Quartals im Feuilleton unserer Abend-Ausgabe.

Deutschland.

Berlin, 24. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den bisherigen Staats-Secretair des Reichs-Schatzamtes, Wirklichen Geheimen Rath Scholz, den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat im Namen des Reiches den bisherigen Consul in Kiew, Dr. jur. Julius Reitz zum Consul in Jerusalem, und den bisherigen Consul in Jerusalem, Freiherrn von Münchhausen, zum Consul in Kiew ernannt.

Se. Majestät der König hat den Gerichtsassessor Hugo Schmid zum Amtsrichter ernannt; sowie dem ältesten Königlichen Hofarzt, Sanitätsrath Dr. Wallmüller, dem Rendanten der vereinigten Königlichen Hofmarschall-Amts- und Garten-Intendanturkasse, Hofrath Schöning und dem Hofstaats-Secretair und Bureauvorsteher des Königlichen Ober-Marstall-Amtes, Hofrath Gottschow den Charakter als Geheimer Hofrath dem Geheimen Staatsarchivar Dr. phil. Max Lehmann den Charakter als Archiv-Rath, dem Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht zu Berent Wpr., Secretär Morgenstern und dem Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Mühlheim a. Rh., Secretär Aulmkolt bei der Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzlei-Rath und den Kreis-Steuereinnehmern Lehmann zu Marienwerder, Lutz zu Lyck, von Wichalls zu Grünberg, Müller zu Schleusingen, Raake I. zu Schweidnitz und Thiele zu Goldap, sowie den Steuerempfängern Behrmann zu Petershagen, Ernst zu Kassel, Quentin zu Rodenberg und Zimmer zu Aachen den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Versetzt sind: der Amtsgerichtsrath Fischer in Neuwied als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Wiesbaden und der Amtsrichter Cosack in Borbeck an das Amtsgericht in Bünde. In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen der Gerichts-Assessor Dr. Boysen bei dem Landgericht in Flensburg. Der Amtsgerichts-Rath Leonhardt in Münden, der Amtsrichter Brandenburg im Ottmachau und der Notar Medel in Kempen sind gestorben.

Bei der Reichsbank sind ernannt worden: der Buchhalter Guthjahr zum Vorsteher der Effectenkasse beim Comptoir der Reichshauptbank für Werthpapiere, die Bank-Rendanten Matthiaß zu Köln und Goldammer zu Crefeld zu Bank-Assessoren, die Buchhalterei-Assistenten Tobye, Dörre, Eckert und Schmiedicke zu Berlin und Liebert zu Mühlhausen i. E. zu Kassirern, die Vorsteher der Reichsbanknebenstellen zu Ulm und Witten, Buchhalterei-Assistenten Dr. von Löwenich und Gohmann zu Buchhaltern. Dem Rechnungsführer Gebhardi bei dem niederschlesischen Landgestüt zu Leubus ist der Amtscharakter Gestüt-Rendant, sowie dem Roßarzt Pfeiffer bei demselben Landgestüt der Amtscharakter Gestüt-Inspector verliehen worden. Der Königliche Kreis-Bauinspector Haupt in Minden i. Westf. ist als Wasser-Bauinspector nach Ruhrort versetzt. Der Königliche Kreis-Bauinspector Henderichs zu Dirschau ist in gleicher Eigenschaft nach Minden i. Westf. versetzt worden. (R.-Anz.)

[Turnlehrer.] Zur Ausbildung von Turnlehrerinnen wird im Jahre 1882 wiederum ein dreimonatlicher Cursus in der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt hierselbst abgehalten werden. Für die Eröffnung desselben ist Termin auf Mittwoch, den 12. April k. J., anberaumt worden.

[An Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchsteuern,] sowie anderen Einnahmen sind im Reiche für die Zeit vom 1. April 1881 bis zum Schlusse des Monats November 1881 einschließlich der creditirten Beträge (verglichen mit der Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres) zur Anschreibung gelangt: Zölle 128,589,591 Mark (+ 9,890,176 Mark), Tabaksteuer 1,945,757 Mark (+ 682,234 Mark), Rübenzuckersteuer 15,398,295 Mark (+ 786,335 M.), Salzsteuer 24,508,960 M. (+ 249,702 M.), Branntweinsteuer 19,799,022 M. (— 602,457 Mark), Uebergangsabgaben von Branntwein 74,350 Mark (— 2703 Mark), Brausteuer 10,865,265 Mark (— 56,188 M.), Uebergangsabgabe von Bier 788,345 M. (+ 110,872 M.), Summe 201,969,585 M. (+ 11,057,971 M.). Spielkartenstempel 665,160 Mark (— 11,115 M.), Wechselstempelsteuer 4,430,430 Mark (+ 107,390 Mark), Stempelabgabe für Werthpapiere, Schlußnoten, Rechnungen und Lotterieloose 2,544,290 M. (+ 2,544,290 M.), Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung 94,589,910 M. (+ 6,058,268 M.), Reichs-Eisenbahnverwaltung 28,171,000 M. (+ 437,216 M.). Die zur Reichskasse gelangte Ist-Einnahme abzüglich der Bonificationen und Verwaltungskosten beträgt bei den nachbezeichneten Einnahmen bis Ende November 1881: Zölle 114,629,467 Mark (+ 13,822,380 M.), Tabaksteuer 5,656,326 M. (+ 5,096,412 M.), Rübenzuckersteuer 64,843,634 M. (— 13,726,734 M.), Salzsteuer 22,027,299 Mark (+ 228,553 M.), Branntweinsteuer und Uebergangsabgabe von Branntwein 24,657,853 M. (+ 259,357 M.), Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier 9,881,256 M. (+ 44,598 M.); Summe 241,695,835 M. (+ 33,178,034 M.). Spielkartenstempel 575,835 M. (+ 1931 M.).

[Marine.] S. M. S. „Luise", 8 Geschütze, Commdt. Corv.-Capt. Stempel, ist am 4. December cr. auf Rhede Georgetown eingetroffen und an demselben Tage nach Barbados in See gegangen.

[Die Sperrung des hiesigen Viehhofes,] welche in Folge des Ausbruchs der Rinderpest in der Provinz Schlesien verfügt war, ist vom 27sten d. M. ab aufgehoben. — Dagegen darf Rindvieh aus Schlesien nur per Eisenbahn in Berlin eingeführt werden und auf dem städtischen Central-Viehhof muß dasselbe in eigens dafür bestimmten Räumen geschlachtet werden. Nur Fleisch und sonstige thierische Theile von Rindern aus Schlesien, welche bei der Untersuchung gesund und zur menschlichen Nahrung geeignet befunden sind, dürfen auf Grund eines von dem Thierärzten ausgestellten Ausgangsscheines von dem Centralviehhof fortgeschafft werden.

Amerika.

Washington, 22. Decbr. [Proceß Guiteau.] In der heute fortgesetzten Verhandlung gegen den Präsidentenmörder Guiteau benahm sich Letzterer sehr ungeduldig, während die Sachverständigen sich über seinen Geisteszustand äußerten. Er sagte, Sachverständige hätten mehr Menschen an den Galgen gebracht, als Doktoren Patienten getödtet. Alsdann schrie er erregt, daß die Aerzte Präsident Garfield getödtet, und vollendet hätten, was sein (Guiteau's) Schuß begonnen, weil es Gottes Absicht war, daß der Präsident sterben sollte. Der Angeklagte gebehrdete sich wie ein Wüthender, als Mr. Shaw, der früher behauptet hatte, daß Guiteau mehr als einmal die Absicht ausgesprochen, ein Nachahmer von Wilkes Booth zu werden, nochmals verhört wurde. Er nannte ihn „den außerordentlichsten Lügner des Zeitalters". Der Vertheidiger Guiteau's suchte den Nachweis zu führen, daß Shaw sich einst eines Meineides schuldig gemacht, aber der Zeuge erklärte, daß er eines solchen Vergehens angeklagt, indeß von der Jury freigesprochen worden. Es verlautet, daß einige Assecuranz-Speculanten sich bemühten, eine Police auf Guiteau's Leben in Höhe von 100,000 Dollars zu erlangen.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

Warschau, 25. Decbr. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute um 1 Uhr Nachmittags in der Kirche zum „Heiligen Kreuz" (Do St. Krzyza). Während des Gottesdienstes wurde das Publikum plötzlich durch die Rufe „Feuer! Es brennt!" alarmirt. Alles stürzt eiligst nach den Ausgängen. Es entsteht ein ungeheures Gedränge, Frauen fallen in Ohnmacht und werden von den Nachdrängenden zertreten, Greise und Kinder von der Masse buchstäblich zerquetscht. 25 Personen erlitten auf diese Weise einen sofortigen qualvollen Tod, ungefähr eine gleiche Anzahl ist schwer verwundet. Die Feuerwehr, welche rasch zur Stelle eilte, hatte keine andere Aufgabe als sich an den Hilfeleistungen für die Verunglückten zu betheiligen, da der Feuerlärm ein falscher war, welcher, wie allgemein behauptet wird, von Dieben ausging, die das zu erwartende Gedränge zur Ausübung von Diebstählen benutzen wollten.

Warschau, 25. Dec. Die Leichen der Verunglückten werden in das der Kirche gegenüber liegende Rochusspital gebracht. Nach einer anderen Version soll der blinde Feuerlärm dadurch veranlaßt sein, daß sechs Agenten aus Odessa, welche hierher gekommen wären, um das Volk gegen die Juden aufzuhetzen, plötzlich den Ruf ausstießen: Die Juden zünden die Kirche an! Es sollen sogar einige dieser Agenten auf das Rathhaus gebracht worden sein. Die Aufregung ist ungeheuer. Auf dem Schloßplatze Auflauf und Thätlichkeiten. Die Polizei hat große Mühe, die Ordnung herzustellen. Die Läden der Juden wurden polizeilich geschlossen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Militärposten sind überall aufgestellt.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Fulda, 26. Decbr. Bischof Kopp ist heute Nachmittag um 2 Uhr mit großem Ehrengeleit hier eingetroffen und verrichtete alsbald am Grabe des heiligen Bonifacius ein Gebet.

Wien, 25. Decbr. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe, in welchem der Kaiser kundgiebt, daß er, um seiner Theilnahme an dem traurigen Schicksale der am 8. December d. J. beim Brande des Ringtheaters Verunglückten einen dauernden Ausdruck zu geben, beschlossen habe, an der Unglücksstätte aus seinen Privatmitteln ein Gebäude mit einer entsprechend ausgestatteten Gedächtnißkapelle aufführen zu lassen, in welchem die alljährliche Abhaltung eines Trauergottesdienstes durch besondere Stiftung sichergestellt werde. Die Erträgnisse des Stiftungsgebäudes sollen für immerwährende Zeiten den Wiener Wohlthätigkeits-Vereinen und -Anstalten zufließen.

Rom, 25. Decbr. Der Papst empfing gestern die Cardinäle, welche erschienen waren, um in herkömmlicher Weise durch den Cardinaldecan ihre Glückwünsche anläßlich des Weihnachts- und Neujahrsfestes darzubringen. Unter den 23 anwesenden Cardinälen befand sich auch Prinz Hohenlohe, welcher gestern von seiner Reise hierher zurückgekehrt ist.

Rom, 25. Dec. Die Begrüßungsansprache des Cardinaldecans anläßlich des gestigen Empfanges der Cardinäle erwiderte der Papst, dem „Osservatore Romano" zufolge, indem er zunächst auf die Lage des heiligen Stuhles hinwies, welche sich immer schwieriger gestalte, und sodann beklagte, daß er gezwungen gewesen sei, die jüngste Canonisation ohne den herkömmlichen Pomp zu vollziehen. Ebenso beklagte der Papst die Anschuldigungen, welche jedes Mal erhoben würden, so oft er, um die Unabhängigkeit seiner geistlichen Gewalt zu sichern, die Wiederherstellung seiner tausendjährigen weltlichen Herrschaft fordere. Rebellen und Unruhestifter nenne man die Katholiken, wenn sie eine wirksame Garantie für die Freiheit ihres Oberhauptes verlangen. So sei es denn natürlich, fügte der Papst hinzu, daß die nach Rom kommenden Bischöfe den gegenwärtigen Stand der Dinge unvereinbar halten mit der Würde des heiligen Stuhles und daß die Gläubigen der ganzen Welt in dieser Beziehung ihre Besorgnisse für die Gegenwart wie für die Zukunft an den Tag legen.

Rom, 25. Decbr. Der „Diritto" erklärt die Rücksendung des Ministerresidenten Roustan auf seinen Posten nach Tunis für einen schweren Fehler. Dieselbe bedeute, daß Gambetta sowohl die tunesische Expedition, als auch die Mittel, mit welcher dieselbe vorbereitet und gefördert worden sei, mit seiner Verantwortlichkeit und seinem Namen decke. Dieser Irrthum grenze an eine Herausforderung des öffentlichen Gewissens und werde in seiner Bedeutung auch selbst dann noch nicht verringert, wenn die Rückkehr Roustan's nur eine vorübergehende sein sollte.

Paris, 24. Decbr. Der Finanzminister stellte, als er gestern die Wechsel-Agenten empfing, das Gerücht von einem Ankauf der Eisenbahnen in Abrede. Bezüglich der Conversion sagte er, die Regierung habe diese Frage, deren baldige Lösung nicht anzunehmen sei, noch nicht geprüft.

Oran, 24. Decbr. In der Habra-Ebene sind von den Opfern der Ueberschwemmung 201 Leichname aufgefunden, von denen 163 Eingeborenen, 33 Spaniern und 3 Franzosen angehören.

Tunis, 24. Decbr. Das Kanonenboot „Aspic" ist nach Zarzis entsendet worden, dessen Gouverneur französischen Schutz gegen die durch den General Logerot auf die Grenze von Tripolis zurückgedrängten Insurgentenchefs nachgesucht hat.

Madrid, 25. Decbr. Am 15. Mai k. J. wird hier eine Ausstellung für Gegenstände aus dem Gebiete der Mineralogie, Keramik und der Glasfabrikation eröffnet werden. Zu derselben werden auch alle verwandten und fremden Industrien zugelassen werden.

Petersburg, 26. Decbr. Der „Regierungsbote" veröffentlicht einen Allerhöchsten Befehl, nach welchem dreiundzwanzig in letzter Zeit verhaftete politische Verbrecher, welche die Regierung für Leiter oder maßgebende Mitglieder der Terroristenpartei hält, zusammen in einer besonderen Sitzung des Senats unter Hinzuziehung der Vertreter der Stände gerichtet werden sollen.

Konstantinopel, 25. Decbr. Die Bestimmungen der Finanzconvention, welche bislang zwischen der Pforte und den Bankiers von Galata noch in Erörterung standen, sind nunmehr durch gegenseitige Concessionen vollständig geregelt worden. Morgen, am 26. d., werden die Delegirten der Bondholders wie die Bankiers von Galata auf der Pforte behufs Uebergabe der officiellen Documente über die finanziellen Arrangements zusammentreten. — In der heutigen Sitzung der türkisch-russischen Finanzcommission erklärte der Botschafter Novikow, daß er die in Folge des mit den Bondholders getroffenen Abschlusses verlangten neuen Instructionen erhalten habe. Eine Debatte über die Art der seitens der Pforte zu ertheilenden Garantien blieb zunächst ohne Resultat.

Bukarest, 25. Decbr. Die Affaire Callimaki-Catargi kam gestern im Senate durch die Interpellation Gradisteano's zur Sprache. Der Interpellant führte aus, daß die nicht autorisirte Veröffentlichung diplomatischer Documente durch einen Beamten des Staates sich als Diebstahl qualificire, der unter die Bestimmungen des Artikels 305 des Strafgesetzbuches falle. Gradisteano verlangt von dem Justizminister die Versetzung Callimaki-Catargis in Anklagezustand. Der frühere Minister des Auswärtigen, Börescu, unterstützte die Aufführungen Gradisteano's und erklärte, man dürfe das Ausland nicht glauben lassen, daß Handlungen, wie diejenige, deren Callimaki-Catargi sich schuldig gemacht habe, in Rumänien ungeahndet bleiben. Der Minister des Auswärtigen, Statescu, welcher interimistisch die Leitung des Justizministeriums übernommen hat, mißbilligt gleich dem Vorredner die Handlungen Callimaki-Catargis, ist indessen nicht der Ansicht, daß gegen denselben die gerichtliche Verfolgung eingeleitet werden müsse, weil Callimaki, wennn er vor Gericht gestellt würde, zu seiner Vertheidigung andere geheime Actenstücke produciren könnte, deren Bekanntwerden vielleicht dem Lande schaden würde. Er bitte daher den Senat, der Regierung in dieser Sache Actionsfreiheit zu lassen. Gradisteano entgegnete, wiewohl er die delicate Stellung des Ministers in seiner doppelten Function als Minister des Auswärtigen und der Justiz nicht verkenne, müsse er doch die gerichtliche Verfolgung Callimaki-Catargi's verlangen und er beantrage daher folgende Motion: „In Anbetracht dessen, daß Callimaki-Catargi durch die Veröffentlichung diplomatischer Documente eine tadelnswerthe unmoralische Handlung verübte, geht der Senat in der Ueberzeugung, daß der Justizminister seine Pflicht thun und den Genannten in Anklagezustand versetzen werde, zur Tagesordnung über." Der Minister Statescu acceptirte diese Motion erst, nachdem der Interpellant dieselbe dahin modificirt hatte, daß der Regierung die Wahl des geeigneten Momentes zur Einleitung gerichtlicher Schritte überlassen bleibe. Die so modificirte Motion wurde mit 24 gegen 2 Stimmen angenommen.

Bukarest, 24. December. In der Kammer der Deputirten interpellirte General Lecca, welche Maßregeln die Regierung zur Feststellung und Bezahlung der Kriegsschuld der Türkei an Rumänien getroffen habe. — Das Budget für das Jahr 1882 weist 121½ Millionen in Einnahme, 121 Millionen in Ausgabe, somit ½ Million Ueberschuß auf.

Kairo, 26. Decbr. Der Khedive hat die Notabeln-Kammer mit einer Ansprache eröffnet, in welcher er erklärte, daß die Interessen der Bevölkerung durch Gerechtigkeit für Alle gewahrt werden sollen. Er strebe nach Aufklärung und Fortentwickelung auf allen Gebieten. Die internationalen Verpflichtungen sollen erfüllt werden. Schließlich bat der Khedive die Versammlung um ihre Mitwirkung bei der civilisatorischen Umgestaltung des Landes. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Köln, 25. Decbr. Die englische Post vom 24. December früh, planmäßig in Verviers um 8 Uhr 12 Minuten Abends, hat in Köln den Anschluß an den Zug von Köln nach Hamburg nicht erreicht. Grund: Verspätete Abfahrt von Verviers.

Plymouth, 26. Decbr. Der Hamburger Postdampfer „Gellert" ist hier eingetroffen.

Handel, Industrie 2c.

Berlin, 26. Decbr. [Butter.] (Wochenbericht von Gebrüder Lehmann und Co., NW., Luisenstraße 34.) Dem naturgemäß etwas regsameren Verkehr in der letzten Woche vor den Festtagen dürfte gleich nach denselben, wie dies bei ähnlichem Anlaß stets noch der Fall war, so auch jetzt eine ebenso natürliche Erschlaffung folgen und glaubt man sich nunmehr zu der Annahme berechtigt, daß der Gesammtverbrauch das Maß des alltäglichen Consums nicht viel überschritten habe. — Das Facit hiervon ist, daß in ersten Händen theils noch größere Bestände verblieben, die ihrer Aufnahme in den Festbedarf vergebens harrten und welche dazu beitragen dürften, die weichende Tendenz zu unterstützen.

Wir notiren Alles pro 50 Kilogramm: Feine und feinste Mecklenburger, Vorpommersche und Holsteiner 120—125, Mittelsorten 112—115, Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkereigenossenschaften 112—118, feine 120—125, vereinzelt 130, abweichende 100—108 Mark. — Landbutter: Pommersche 98—103, Hofbutter 106—110, Netzbrücher 102—105, Ost- und Westpreußische 95—100, Hofbutter 105—110, Schlesische 96—100, feine 103 bis 106, Elbinger 96—100, Baierische 88, Gebirgs- 90—95, Thüringer 106, Hessische 108—110, Ostfriesische 115—122 M. — Galizische, Ungarische und Mährische 84—86 M.

H. **Hainau**, 25. December. [Getreide- und Productenmarkt.] Im Allgemeinen war der Geschäftsverkehr auch am letzten Wochenmarkte von geringer Bedeutung und Zufuhr und Angebot schwach, wenn auch bei geringer Nachfrage sämmtliche Getreidearten und Qualitäten ausreichend zugeführt waren. Der Umsatz demgemäß gering. Feine Waare, Weizen, begehrt und auch der Hafer behaupteten die vorwöchentlichen Preise, während Roggen 1,00 M., Gerste 0,50 M. gewichen sind. Kartoffeln, Eier, Heu und Stroh zum vorwöchentlichen Preise, das Kilogramm Butter 20 bis 30 Pf. billiger. Nach den amtlichen Preisfeststellungen wurden für 100 Kilogramm gelber Weizen bezahlt 21,70—22,10—22,50 Mark, Roggen 16,20—16,60—17,00 Mark, Gerste 15,20 bis 15,60—16,00 Mark, Erbsen 23,00 M., 1 Ctr. Kartoffeln 2,00 M., 1 Kilogr. Butter 2,20 M., 1 Schock Eier 3,20 M., 1 Ctr. Heu 3,00 M., 1 Schock Langstroh = 1200 Pfund 33—36 M. — Der rechte winterliche Charakter fehlte der Witterung auch während der letzten acht Tage und war derselbe vorherrschend unbeständig. Verhältnißmäßig warmer Regen, Glatteis, wässrige Schneeniederschläge bei schwachem Froste, stark bewegte Luft wechselten mit sonnigen, angenehmen Tagen ab und hielt sich der Thermometer zwischen — 3° und + 5° R., bei vorherrschender östlicher und nordöstlicher Windrichtung. Gestern trüber Himmel und Schneefall, heute sonnig und klar. Diese abnorme milde Witterung drängt auch unsere Geschäftstreibenden zu berechtigten Klagen, und der Weihnachtsverkehr war in den letzten Wochen und Tagen nicht annähernd so lebhaft, als in Vorjahren, und äußert erstere auch auf den Gesundheitszustand nachtheilige Wirkungen.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 26. Decbr., Nachmittags 3 Uhr. [Schluß-Course.] 3proc. amortisirb. Rente 84, 95. 3proc. Rente 83, 90. 5proc. Anleihe de 1872 114, —. Italien. 5proc. Rente 90, 05. Oesterr. Goldrente 80¼. 6proc. Ungar. Goldrente 104. 4proc. ungar. Goldrente 78¼. 5proc. Russen de 1877 93. III. Orientanleihe 59½. Franzosen 708, 75. Lombardische Eisenbahn-Actien 310, —. Lombard. Prioritäten 283, —. Türken de 1865 13, 70. Türkenloose 62, —. Credit mobilier 732, —. Spanier exter. 29 5/16. Spanier inter. —, —. Banque ottomane 833, —. Societe generale —. Credit foncier 1765, —. Egypter 352. Banque de Paris 1300. Banque d'escompte 870, —. Wechsel auf London 25, 24. Matt.

Frankfurt a. M., 24. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 41. Pariser Wechsel 80, 75. Wiener Wechsel 171, 60. Hessische Ludwigsbahn 100. Köln-Mind. Prämien-Anth. 128⅝. Reichsanleihe 101. Reichsbank 152. Darmstädter Bank 172⅜. Meininger Bank 103¾. Oesterr.-Ungarische Bank 725, 50. Creditactien 308⅞. Wiener Bankverein 119⅜. Silberrente 66⅝. Papierrente 65⅞. Goldrente 80⅝. 4% Ung Goldrente 76⅞. 1860er Loose 124½. 1864er Loose 328, 40. Ung. Staatsloose 231, 90. Ung. Ostbahn-Obligat. II. 93¾. Böhmische Westbahn 277½. Elisabethbahn —, —. Nordwestbahn 198⅜. Galizier 263⅝. Franzosen 282½. Lombarden 126¼. Italiener 89. 1877er Russen 89⅛. 1880er Russen 72⅝. II. Orientanleihe 58⅝. III. Orientanleihe 59⅜. Central-Pacific 111⅞. Still.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 308⅞. Franzosen 282½. Galizier 264. Lombarden 126⅜. Böhm. Westbahn 281¾.

Hamburg, 24. Decbr., Nachmittags. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols 101⅛, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente 66⅝, Oest. Goldrente 80⅝, Ung. Goldrente 77¼, 1860er Loose 124, Credit-Actien 309½, Franzosen 7[illegible]7, Lombarden 317, Italien. Rente 88½, 1877er Russen 88½, 1880er Russen 72, II. Orient-Anl. 56⅞, III. Orient-Anl. 57½, Laurahütte 127, Nordd. 188½, 5% Amerikanische —, Berg.-Märk. do. 122⅞, Berlin-Hamburger do. 321, Altona-Kieler do. 204. Disconto 5 %. — Fest, aber still.

Hamburg, 24. Dec., Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, auf Termine ruhig. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. Weizen per December 228, 00 Br., 227, 00 Gd., per April-Mai 228, 00 Br., 226, 00 Gd. Roggen pr. December 172, 00 Br., 170, 00 Gd., pr. April-Mai 162, 00 Br., 160, 00 Gd. Hafer ruhig. Gerste fest. Rüböl geschäftslos, loco 58, 50, pr. Mai 59, —. Spiritus ruhig, pr. Decbr. 41¾ Br., pr. Jan.-Febr. 41¾ Br., per Februar-März 42 Br., per April-Mai 42 Br. Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum fest, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., per December 7, 20 Gd., per Jan.-März 7, 60 Gd. Wetter: Frost.

Wien, 26. Decbr., Nachm. 12 Uhr 20 Min. [Privatverkehr.] Ungar. Credit-Actien 356, 50, Oesterr. Credit-Actien 361, 25, Franzosen 329, 25, Lombarden 147, 25, Galizier 307, 25, Nordwestbahn 232, 50, Elbthal 258, 75, Oesterr. Papierrente 77, 15, do. Goldrente —, —, Ungar. Papierrente —, —, 4proc. Ungar. Goldrente 89, 90, Marknoten 58, 17½, Napoleons 9, 42. Bankverein 139, 80. Fest.

Posen, 24. Decbr. Spiritus loco 46, 10, per December 47, 40, pr. Januar 47, 20, pr. April-Mai 48, 60. Gekündigt — Liter. Matt.

Liverpool, 24. Decbr. Feiertags wegen kein Baumwollenmarkt.

Pest, 24. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco geschäftslos, auf Termine fest, per Frühjahr 12, 37 Gd., 12, 42 Br. Hafer per Frühjahr 8, 20 Gd., 8, 25 Br. Mais per Mai-Juni 7, 12 Gd., 7, 14 Br. Kohlraps pr. August-September —. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 24. Decbr, Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per December 32, 10, per Januar 31, 60, per Januar-April 31, 60, per März-Juni 31, 50. Roggen ruhig, per December 21, 25, per März-Juni 22, 25. Mehl, 9 Marques, ruhig, per December 65, 30, per Januar 65, 60, per Januar-April 66, 00, per März-Juni 66, 25. Rüböl weichend, per December 86, 00, per Januar 84, 50, per Januar-April 82, 50, per Mai-August 76, 75. Spiritus ruhig, per Decbr. 61, 75, per Januar 62, 50, per Januar-April 63, 25, per Mai-August 64, 25. — Wetter: Kalt.

Paris, 24. December, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen fest, per December 32, 10, per Januar 31, 75, per Januar-April 31, 60, per März-Juni 31, 60. Mehl, 9 Marques, fest, per December 65, 40, per Jan. 65, 75, per Jan.-April 66, 10, per März-Juni 66, 25. Rüböl fest, per December 86, 00, per Januar 85, 25, per Januar-April 83, 25, per Mai-August 76, 50. Spiritus ruhig, per December 61, 75, per Januar 62, 50, per Januar-April 63, 25, per Mai-August 64, 25.

Paris, 24. Decbr., Nachmittags. Rohzucker 88° loco ruhig, 57, 00 bis 57, 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kgr. per December 65, 10, per Januar 65, 60, per Januar-April 66, 62.

London, 24. Decbr. Havannazucker Nr. 12, 25. Träge.

Amsterdam, 24. December, Nachm., Bancazinn 66.

Antwerpen, 24. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen vernachlässigt. Hafer ruhig. Gerste still.

Antwerpen, 24. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18⅛ bz. und Br., per Januar 18¼ Br., per Januar-März 18¼ Br., per September-December 20½ Br. Weichend.

Bremen, 24. December, Nachmittags. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 15 bez., per Januar 7, 15 bez., per Februar 7, 30 Br., per März 7, 40 Br., per August-December 8, 20 Brief.

Breslau, 27. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von gar keiner Bedeutung, bei sehr schwachem Angebot Preise gut preishaltend.

Weizen, zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 20,30 bis 21,50—22,20 Mark, gelber 19,80—21,00 bis 21,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in sehr fester Stimmung, per 100 Kilogr. 16,20 bis 16,60 bis 17,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 13,30—14,40 Mark, weiße 15,80 bis 16,60 Mark.

Hafer schwächer zugeführt, per 100 Kgr. 13,00—13,80—14,10—14,60 Mk.

Mais schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 14,40—14,80—15,20 Mk.

Erbsen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 17,00—18,00—19,00 Mark, Victoria- 21,00—22,00—23,00 Mark.

Bohnen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen mehr angeboten, per 100 Kilogr. gelbe 12,20—12,80 bis 14,50 Mark, blaue 11,80—12,40—13,80 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 13,80—14,20—15,00 Mark.

Oelsaaten sehr fest.

Schlaglein schwach behauptet.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,50—9,20 Mark.

Kleesamen mehr Kauflust, rother nur feine Qualitäten gut verkäuflich, per 50 Kilogr. 40—42—48—53 Mark, — weißer behauptet, 45—55—62 bis 70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee matter, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee behauptet, ruhig, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl preishaltend, pro 100 Kilogr. Weizen fein 31,00—31,75 Mark, Roggen Hausbacken 25,00—25,50 Mark, Roggen-Futtermehl 11,22 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu, 3,80—420 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock à 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der Königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 24., 25.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 1°,0	— 1°,6	— 4°,9
Luftdruck bei 0° (mm)	763''',1	764''',7	765''',4
Dunstdruck (mm)	4,1	4,8	3,1
Dunstsättigung (pCt.)	96	94	98
Wind	N. 1.	N. 1.	SO. 1.
Wetter	bedeckt.	trübe.	Nebel.

Dec. 25., 26.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 3°,0	— 4°,6	— 6°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	765''',4	765''',5	763''',0
Dunstdruck (mm)	3,6	3,0	2,6
Dunstsättigung (pCt.)	98	93	97
Wind	N. 1.	W. 1.	SO. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.

Dec. 26., 27.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 2°,2	+ 1°,8	+ 3°,1
Luftdruck bei 0° (mm)	760''',4	760''',6	760''',7
Dunstdruck (mm)	3,1	5,1	5,4
Dunstsättigung (pCt.)	58	96	95
Wind	W. 2	W 2	W. 2
Wetter	bedeckt.	feiner Regen.	bedeckt.

Wasserstand. Breslau, 27. Dec. O.-P. 4 M. 70 Cm. U.-P. — M. — Cm.
24. Dec. O.-P. 4 M. 82 Cm. U.-P. — M. — Cm.

Todes-Anzeige.
Am Sonntag Abend 6¾ Uhr verschied unser theurer und vielgeliebter Vater, Großvater und Onkel, der frühere Königl. Oberbriefträger
Israel Würkheim,
im ehrenvollen Alter von 85 Jahren.
Dies zeigen, um stille Theilnahme bittend, an
Die Hinterbliebenen.
Beerdigung: Mittwoch, den 28. c., Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause Tauenzienstraße 9. [8979]

Zweite Brüder-Gesellschaft.
Gestern Abend 7 Uhr verschied der frühere Königl. Oberbriefträger
Herr Israel Würkheim,
seit dem Jahre 1820 Mitglied unserer Gesellschaft. [6357]
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Breslau, den 26. December 1881.
Der Vorstand.

Dritte Brüder-Gesellschaft.
Der frühere Königl. Ober-Briefträger, Herr [8978]
Israel Würkheim,
langjähriges Mitglied unserer Gesellschaft, ist gestern Abend 7 Uhr verschieden.
Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten.
Breslau, den 26. December 1881.
Der Vorstand.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unseren innigst geliebten Vater, Schwiegervater und Großvater, den Schneidermeister
Anton Malcherek,
heut nach längeren Leiden ins Jenseits abzurufen. [8982]
Dies zeigen tiefbetrübt Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Cosel, Rybnik und Czwicklitz, den 26. December 1881.
Beerdigung: Donnerstag, den 29. d. Mts., Nachmittag.

Allen theilnehmenden Freunden hiermit an Stelle besonderer Anzeige die traurige Nachricht, daß heute Morgen 1 Uhr
Frau Anna Zopf,
geb. **de Grave,**
27 Jahr 10 Monat alt, am Kindbettfieber nach langem Ringen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am 28. Decbr., Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause (Salzstr. 21) aus statt. [8980]
Breslau, den 25. December 1881.
Die tiefgebeugten Hinterbliebenen:
Realschullehrer **Wilhelm Zopf,** als Gatte,
Wittwe **Zantina de Grave,** als Mutter,
Erna, Eberhard, als Kinder.

Courszettel der Berliner Börse vom 24. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Dukaten	9,63 bzB	9,65 bzB
Sovereigns	— —	— —
20 Frcs.-Stücke	16,195 B	16,19 bz
Imperials	16,67 G	16,67 bzG
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,40 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,90 bz	171,75 bz
Russ. Noten 100 R.	213,90 bz	213,15 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,00 bz	101,00 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,90 G	105,40 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,75 bz	100,75 B
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 G	100,60 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,60 B	102,40 bz
dto. dto. diverse	4½	vsch.	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,30 bz	100,20 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	— —	100,50 bz
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,20 bz	100,20 bzB
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,10 G	100,10 bzG
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	100,50 B
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,50 bz	89,40 bz
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	80,50 B	80,20 bz

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,40 bzG	108,75 bz
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,00 bz	105,00 bz
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	95,80 bzG	95,80 bz
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,75 bz	103,50 G
dto.	4½	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,20 bz	100,60 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,50 B	100,50 B
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,20 G	100,10 bzG
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	107,25 G	107,25 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,00 G	104,00 bzG
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,20 G	100,20 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,40 bz	110,40 bz
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,75 bz	102,75 B
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,40 G	104,70 bz
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	106,90 G	106,80 bz
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,75 bz	96,75 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	114,75 B	114,25 bz
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,50 bzG	107,40 B
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,50 B	105,40 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	104,00 B	104,25 bzG
dto. dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	104,75 bzG	104,50 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,40 B	103,40 B
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	105,50 G	105,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 G	98,30 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	— —	88,90 bzB
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	80,80 ebzB	80,60 ebz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,00 G	66,00 G
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,60 bz	66,70 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,50 bzG	64,50 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	— —	56,80 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,40 ebzG	102,30 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,60 bzG	95,60 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	87,90 bz	88,00 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	— —	— —
Russ. Anl. v. 1877 (L.St.500)	5	1/1 1/7	91,20 bz	91,10 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	73,10 bz	72,80 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,75 bzG	59,30 bzG
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,00 bzG	58,70 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,75 ebzG	59,50à40 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,90à80 bz	79,90à80 bz
dto. Stieglitz 6. Anl	5	1/4 1/10	85,60 G	85,50 bzG
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	84,00 bzB	83,80 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	74,50 bz	75,60 bzB
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879.	4½	1/4 1/10	102,00 B	101,75 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,20 bzG	14,25 bzB
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,70 ebzB	102,60à70 ebzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	77,20 ebzB	77,10 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,20 bz	— —
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	95,60 bzB	95,50 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Bad. Präm.-Anleihe v. 1867	4	1/2 1/8	134,40 bz	134,60 B
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	220,50 bz	220,00 bzB
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,50 B	135,50 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,40 bz	101,40 bz
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	128,75 bz	128,90 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	124,50 bz	124,50 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,25 bz	51,10 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,00 bz	121,10 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	118,90 B	118,75 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	190,25 B	190,75 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	304,00 B	304,00 bzB
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	179,50 B	179,60 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	118,00 bzG	118,70 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,40 G	27,40 B
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	347,00 G	347,00 ebzG
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	124,25 bz	124,25 bzB
dto. dto. v. 1864	—	—	327,25 B	327,40 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	148,25 bz	148,75 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,25 bzB	144,40 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,40 B	95,30 bz
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	148,75 ebzB	148,10 bzG
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	144,70 ebzB	144,10 bzG
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	48,75 bz	49,40 bzB
Ungarische Loose	—	—	232,50 bz	233,40 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Aachen-Mastricht	¾	¾	1/1	46,50 bzG	46,40 bz
Altona-Kiel	8	8⅔	1/1	203,25 bz	203,80 bzG
Bergisch-Märkische	4¼	5⅙	1/1	123,10 bz	123,20 bz
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	148,20 bz	148,25 bzG
dto. Dresdener	0	0	1/4	15,50 bz	15,10 bz
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,70 bzG	30,50 bz
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	320,00 bz	321,10 bzG
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	97,30 bz	97,20 bz
Dortmund-Gronau	13/20	1⅓	1/1	52,50 B	52,00 bzG
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	17,60 bz	17,50 bz
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	208,25 bz	208,25 bz
Märkisch-Posener	0	0	1/1	31,60 bzG	31,70 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	99,80 bz	100,00 bzG
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	76,00 bz	76,25 bzB
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7⅘	1/1	168,25 bz	167,00 bz
Obschl. A. C. D. E. 3½	9⅗	10⅘	1/1 1/7	262,25 bzG	259,75 bz
Obschl. Lit. B. 3½%*	9⅗	10⅘	1/1 1/7	204,75 bz	203,60 bz
Oels-Gnesen	0	0	1/1	11,00 G	10,75 bzG
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	59,90 bz	60,00 bzB
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,30 bzG	15,00 G
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	177,25 bzG	176,25 bzG
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	15,00 B	15,00 B
Starg.-Posen 4½ %*	4½	4½	1/1 1/7	103,00 ebzB	103,60 bzB
Thüringer	8½	9½	1/1	214,70 bz	214,40 bzG
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,25 G	100,40 bzB
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	111,00 G	111,00 bzG
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	50,00 bz	49,75 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	116,50 ebzB	116,20 bzG
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	124,90 bzG	124,90 bzG
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,50 B	100,75 B
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	161,50 bz	161,70 G
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	100,00 bz	99,80 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	41,30 bzG	40,50 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3⅓	3⅓	1/1	94,60 bzG	94,75 bzB
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	49,70 bz	49,70 bz
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	78,00 bz	78,25 bzG
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,25 bzG	114,75 bzG
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	19,10 bz	19,10 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	96,30 G	96,30 G
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	50,10 bzG	50,10 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,00 bzG	48,00 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	94,90 B	94,80 bzG
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	69,70 bzG	69,50 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	173,75 bzB	173,75 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	67,60 bz	67,50 bzG
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	32,00 bzG	32,25 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	140,50 bzG	137,25 bzG
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	147,80 bzG	145,75 ebzG
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	93,00 bzG	92,75 bz
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	83,60 bzG	83,60 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	132,50 bz	132,25 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	76,60 bz	76,80 bz
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	63,25 bzG	62,75 bzG
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	74,80 bzG	74,40 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4	4⅕	1/1 1/7	398,00 G	398,00 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	446,50 bz	— —
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	70,25 bzG	70,25 bz
Rum. Staatsb. 3⅓%	3⅗	3⅓	1/1	62,60 bzG	62,00 bz
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	133,10 G	133,10 bzG
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	62,80 bz	62,50 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11⅔	10	1/1	241,25 bz	241,25 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	94,00 G	94,10 bzG
dto. VI.	4½	1/1 1/7	103,70 bz	103,70 B
dto. IX.	5	1/1 1/7	106,00 B	105,90 G
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	103,50 G	103,75 B
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	— —	103,00 B
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,40 B	102,20 bzB
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,40 B	102,20 bzB
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,90 B	102,80 B
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,90 B	102,80 B
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,90 B	102,80 B
dto. de 1876	5	1/4 1/10	106,00 B	105,70 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,40 G	100,50 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,50 bzG	103,50 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	103,90 B	103,50 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,50 G	104,75 bzB
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,20 bzG	100,25 bz
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	100,50 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	99,50 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,00 B	100,50 G
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	101,25 B
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	100,00 G	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. und D.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 B
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	93,90 B	— —
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	103,10 G	— —
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	103,10 G	— —
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,40 bzB	103,25 bzG
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 B
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	104,00 G	— —
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,00 bzG	106,00 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	103,80 B	104,00 B
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	102,80 G	103,00 B
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	102,00 B	101,50 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	103,75 bz	104,00 B
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	103,25 B	103,00 G
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	102,90 G	103,00 B

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,20 B	100,20 B
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	100,00 bz	100,00 bzB
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,80 B	87,10 B
Dux-Prag I.	fr.	—	76,75 bzB	76,50 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	87,00 G	87,25 B
Gal. Carl-Ludwigsbahn*	5	1/1 1/7	93,25 bz	93,40 bzG
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	82,00 bzG	81,70 G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	99,25 bzB	99,10 G
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,25 bz	85,10 G
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,00 G	81,00 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	86,90 G	86,70 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	82,20 G	82,00 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	46,60 bzG	46,80 bz
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	377,40 B	377,90 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	367,00 G	367,00 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	88,10 G	88,30 B
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,80 G	87,50 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	83,90 G	83,90 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	279,00 bzG	279,20 bzG
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 bzB
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	78,75 G	78,75 bzG
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,25 bzB	78,25 bzB
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	94,25 bzB	94,00 bzB
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,50 G	96,80 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	102,60 B	102,75 bzG
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	98,00 G	98,00 bzG
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. III.	5	1/1 1/7	102,60 bz	102,70 bzB
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,25 bz	102,20 bzG
dto. V.	5	1/1 1/7	102,25 bz	102,20 bzG
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,25 bz	102,30 G

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4 pCt. Reichsbank 4½ pCt.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Aachener Disc.	5	6	1/1	91,10 G	92,00 G
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	209,75 B	209,75 B
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	123,75 bzG	123,10 bzG
Bresl. Discontobank	5½	6	1/1	101,00 ebzB	101,00 bzB
dto. Wechslerbank	6	6⅔	1/1	111,60 bz	111,50 B
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	172,00 bzG	171,90 bz
Dessauer Credit	3	4⅔	1/1	98,50 bzB	97,75 bzG
Deutsche Bank	9	10	1/1	164,50 ebzB	164,00 bz
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	135,00 B	135,00 ebzB
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,50 G	99,50 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	223,50 bzG	224,90 bz
Dresdener Bank	9	9	1/1	141,75 bzG	142,00 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	153,00 bzG	153,90 bz
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	93,50 bzG	93,00 bzG
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,25 G	109,00 bz
Leipziger Credit	10	9	1/1	163,40 bz	163,10 G
dto. Disconto	6	8	1/1	118,00 bzG	117,90 B
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	143,00 B	143,00 B
Magdeb. Priv.-Bank	5⅕	5⅘	1/1	117,50 bz	117,25 bzG
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	103,75 G	103,75 G
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	112,40 bzG	112,70 bzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	97,75 B	97,75 B
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	190,10 G	189,50 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	49,90 bzG	49,00 bz
Oberlausitzer Bank	4⅔	5⅚	1/1	100,75 bzG	99,00 bzG
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	47,00 G	47,00 G
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	128,00 B	128,00 B
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6⅙	1/1	113,25 bzG	113,00 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	8½	1/1	125,00 bzB	125,00 bzB
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2½	1/1	87,20 G	87,20 G
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	91,25 G	91,00 bzG
dto. Immob.-A. 60%	—	7⅓	1/1	114,00 ebzG	113,75 bzG
Prod.-Handelsbank	4⅓	4½	1/1	76,50 bzG	76,50 bzG
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	152,00 bzG	151,50 bz
Sächsische Bank	6	6⅙	1/1	126,50 bzG	126,25 G
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,40 G	113,50 B
Spritbank Wrede	2⅔	2¾	1/1	68,25 bzG	68,40 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	99,25 B	99,50 B

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81. c. = convertirte.)
Börsenzinsen 4 %. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Berl. grosse Pferdeb.	7½	9	1/1	183,00 bzG	182,00 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	100,50 G	100,50 G
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	19,75 G	19,25 G
dto. Oelfabrik	7½	5½	1/6	74,60 bzG	74,25 bz
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	117,25 G	117,25 G
dto. W. F. Linke	3⅓	6⅔	1/1	96,00 B	95,75 G
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	56,25 bzG	56,00 ebzB
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	61,25 ebzG	62,00 ebzB
Dortmunder Union	0	0	1/7	15,50 B	15,50 B
dto. 6% St.-Pr.	2	2	1/7	105,40 bzG	105,40 bzG
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	23,50 bzB	23,60 bz
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	28,50 G	28,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	98,30 B	98,40 G
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	— —	— —
Kramsta, Schl. L.	6	5⅙	1/9	95,25 G	95,10 G
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	— —	— —
Laurahütte	6½	4	1/7	127,00 bz	127,90 bz
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	55,50 G	55,10 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	44,50 bzG	45,00 ebzB
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	105,10 bzG	105,00 bzG
Oppelner Cement	4¼	4	1/9	62,00 B	62,00 B
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	60,75 bzG	— —
Redenhütte, conv.	8	2	1/7	107,25 G	107,00 bzG
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	97,00 bzB	94,40 B
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	112,00 bzG	112,50 bzG
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	77,25 G	77,25 G
dto. Porzellan	2	0	1/1	20,00 bz	20,00 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	98,75 B	— —
dto. 4½% St.-Pr.	5½	5½	1/1	106,00 B	106,00 B
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	69,50 bz	69,00 B
Vorwärtshütte	0	0	1/1	40,00 bzG	40,50 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	975,00 G	960,00 G

Obligationen.	Rückzahlb.		Zins-Term	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	94,25 bzB	94,00 B
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,90 bz	109,75 B
Redenhütte 6%	—	115	vsch.	105,25 G	105,25 G
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	88,50 G	88,60 G
Schles. Zinkh. 5%	—	105	1/2 1/8	106,00 G	106,60 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 24.	Cours vom 23.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	4	168,60 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	4	167,55 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	5	20,395 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	5	20,20 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	5	80,75 bz	— —
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	171,60 bz	171,70 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	170,60 bz	170,70 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	213,25 bz	212,25 bz

Reichsbank 5 %. Lombard 6 %. Privatdiscont 4⅞ %.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	171,25 à 71,90 bz	— —
Deutsche Bank	164,25 à 164,60 bz	— —
Discont.-Commandit	224,25 à 50 bz	— —
Dortmunder Union	105,25 à 4,50 à 5,25 bz	— —
Laurahütte	127,75 à 27,00 bz	— —
Oberschlesische	261,20 à 60,60 à 2,50 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	177,10 à 7,50 à 7,30 bz	— —
Oesterr. Credit	620 à 22,00 à 21,50 bz	— —
Ungar. Credit	612,00 G	— —
Franzosen	567,00 à 7,50 à 6,50 bz	— —
Lombarden	253 à 2,50 e à 3,00 bz	— —
Russische Noten	213 à 13,25 bz	213,75 à 14 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

Dem Privatkapital zu Nutz, Lüge und Schwindel zu Trutz.

Ersparnisse vortheilhaft anzulegen, gefährdeten Besitz zu retten, das Erworbene zu schützen und zu mehren, — das sind die Interessen des Kapitals, des Eigenthums. Diesen Interessen dient seit länger als zehn Jahren zu stets wachsendem Nutzen für immer weitere Kapitalistenkreise die in **Berlin täglich** erscheinende

Neue Börsenzeitung.

(Nr. 3205 der Postzeitungsliste von 1882.)

Die „Neue Börsenzeitung" kennt keine Nebenzwecke: der Privatkapitalist findet in diesem seinem Organe rasche Informationen und klare sachgemäße Besprechungen über alle Ereignisse und Erscheinungen auf dem Gebiete des Geldmarktes und der Börse, er findet sorgsame Untersuchungen über die Lage der einzelnen Unternehmungen wie über die Chancen neuer Emissionen und Gründungen, er findet überall ein klares, unparteiisches, von keiner Spekulations- und keiner Gründerklique beeinflußtes Urtheil. Damit ist Viel gegeben; aber um noch mehr zu geben, wird dem Abonnenten auf jede an die Redaktion gestellte Anfrage — nach seiner Wahl in dem täglich vom Blatte veröffentlichten „Rathgeber" oder in persönlicher Unterredung oder endlich auf brieflichem Wege — **Rath und Auskunft** nach zuverlässigen Informationen und mit peinlicher Gewissenhaftigkeit **unentgeltlich** gewährt. Eine gleiche intime und offene Verbindung, welche Jedem, der von ihr Gebrauch gemacht, Nutzen, Vielen großen positiven Gewinn, Manchem die Rettung seines schon verloren geglaubten Vermögens gebracht hat, wird von keinem anderen Blatte geboten.

Die „Neue Börsenzeitung" ist nach jeder Richtung hin ein Finanzblatt ersten Ranges: ihr Charakter wird vollständig rein erhalten, — einerseits weil sie politischen und kirchlichen Parteirücksichten keinerlei Einfluß auf die Redaktion gestattet, daher auch Niemanden in seinen politischen oder konfessionellen Ueberzeugungen irre macht oder verletzt, — und andererseits, weil sie absolut unabhängig von kleinen wie von großen Finanzmächten ist. Ihr segensreicher Nutzen wird am deutlichsten erkennbar in Zeiten wie die gegenwärtigen, wo nach langer einförmiger Hausse periodisch die Course wieder in stärkere Schwankungen gerathen, wo die Bewegungen auf dem internationalen Geldmarkte vielfachen Mißdeutungen unterliegen, wo Emissionen, Konvertirungen und Gründungen — häufig von vortheilhafter, häufig auch von bedenklicher Art — noch an der Tagesordnung sind.

Die „Neue Börsenzeitung" hat den größten und sorgsamst gearbeiteten **Courszettel** der Berliner Börse und giebt als wöchentliche Gratisbeilage auf Grund besonderer Uebereinkunft die **Verloosungslisten** des amtlichen Staatsanzeigers. Dabei ist sie die billigste aller Börsenzeitungen, sie kostet vierteljährlich nur 5 Mk.

Die „Neue Börsenzeitung" ist für den Privatkapitalisten unentbehrlich.

Einladung zum Abonnement

auf die

Neue Börsenzeitung.

Der nahe bevorstehende Beginn eines neuen Quartals giebt uns Veranlassung, das Publikum der Privatkapitalisten auf diejenige Zeitung aufmerksam zu machen, welche, lediglich im Interesse des Privatkapitals vor zehn Jahren gegründet, sich in diesem Zeitraum Rentiers und sonstigen Privatpersonen, die Geldanlage sicher und einträglich zu bewirken wünschen, als treuer Berather und Führer bewährt hat.

Wie unendlich schwierig es dem Privatmanne wird, unter der Fülle von Börsenwerthen, welche in dem Courszettel verzeichnet sind, die Auswahl zu treffen, die den individuellen Verhältnissen des Anlage-Suchenden entsprechend ist, weiß Jedermann. Ertragsfähigkeit und Sicherheit der Börsenwerthe sind Faktoren, die nicht immer Hand in Hand gehen und doch müssen beide als Grundbedingungen einer guten und vortheilhaften Kapitalanlage betrachtet werden.

Dem Privatkapitalisten ist demnach vor Allem ein Führer unentbehrlich, welcher ihm, wenn er Kapitalien in Effekten anzulegen wünscht, uneigennützig, sachkundig und gewissenhaft Werthe nachweist, welche beide Eigenschaften möglichst in sich vereinigen.

☛ Die Redaktion der „Neuen Börsenzeitung" steht jedem Abonnenten zu Diensten, der über Sicherheit und Rentabilität eines Papiers, er mag es bereits besitzen oder erst erwerben wollen, Auskunft wünscht. Der Abonnent hat nur nöthig, seine Wünsche, sei es persönlich im Hause des Redakteurs, sei es brieflich an dessen Adresse, auszusprechen, und er erhält sofort die Auskunft durch die Zeitung unter der vorgeschriebenen Chiffre oder im besonderen Briefe. Bezahlung wird für diese Dienstleistung nicht beansprucht, die Redaktion betrachtet diese als eine ihren Pflichten inhärirende Funktion. ☚

Der Abonnent wird hierdurch in die Lage gesetzt, niemals bei einer Kapitalanlage Mißgriffe zu begehen, wie sie so häufig als Folge von Unbekanntschaft mit denjenigen Personen und Verhältnissen, welche auf die Börse influiren, zum großen Nachtheil der Kapitalisten vorkommen. Er erhält im Gegentheil Gelegenheit, von jedem auf dem Börsengebiet einflußreichen Vorkommniß Nutzen und Gewinn zu ziehen.

Nicht selten genügt eine leise Andeutung, den Leser auf eine vortheilhafte Anlage-Gelegenheit hinzuweisen oder auf den Eindruck einer solchen rechtzeitig vorzubereiten. Oftmals kann eine derartige Hinweisung den Leser bestimmen, Effekten, die er in seinem Besitz hat,

zu rechter Zeit, bevor es zur Herabminderung ihres Werthes kommt, zu verkaufen und auf diese Weise einem Verluste vorzubeugen, während ein anderes Mal frühzeitiges Verweisen auf Verhältnisse, die den Werth eines Papiers steigern müssen, dem Kapitalisten ein Fingerzeig ist, den noch niedrigen Coursstand eines solchen Papiers zum Ankauf zu benutzen oder dasselbe gegen ein anderes weniger günstig liegendes, welches er in seinem Besitz hat, einzutauschen.

Vor Allem aber glauben wir unseren Lesern zu nützen durch unbefangene, unbestochene, unparteiische Kritik schon bestehender, sowie durch neue Emissionen erst zu begründender Unternehmungen.

Wenn in Erwägung gezogen wird, daß die Erlangung so vortheilhafter Winke und Fingerzeige durch einen Abonnementsbetrag von nur ℳ 5 vierteljährlich zu erzielen ist, so wird man uns zugestehen, daß eine nützlichere Ausgabe dieses kleinen Geldbetrages nicht gedacht werden kann.

Gleichzeitig erhält der Abonnent der „Neuen Börsenzeitung“ für diese ℳ 5 eine wochentäglich alsbald nach der Börse erscheinende Zeitung, welche enthält:

1. sämmtliche hier eingehende politische, finanzielle und kommerzielle Telegramme;
2. einen politischen Theil, ausgezeichnet durch die Vollständigkeit, Präzision und Schnelligkeit seiner Nachrichten, wie durch eine Objektivität, welche alle Parteien und Meinungen mit gleichem Maße mißt, und so durch die Abgabe eines eigenen Urtheils nirgends verletzen kann;
3. ein Feuilleton, das in raschem und aufmerksamem Dienst aus allen Gebieten des menschlichen Lebens eine Fülle interessanter Tagesneuigkeiten und Erörterungen bringt, das die Leser befriedigt, ohne den guten Geschmack und die gute Sitte zu kränken, und das den anderen Blättern, welche dasselbe Material erst in ihrer nächsten Morgennummer zu verwerthen im Stande sind, immer um 12 Stunden voraus ist;
4. einen Courszettel, dessen verschiedene Kolonnen außer den Coursnotirungen des laufenden zugleich den zum Zweck der Vergleichung wiederholten Cours des vergangenen Tages angeben; außerdem alle für den Effektenbesitzer wissenswerthe Angaben, die Zinstermine, die Dividenden der letzten Jahre, die Angabe der sogen. Börsenzinsen, die Nominalbeträge der einzelnen Appoints, die Zahl und Zeitangaben der stattfindenden Verloosungen ꝛc.;
5. die offizielle bei der **Reichsbank** eingeführte, von der Redaktion des Reichs- und Staatsanzeigers bearbeitete **Verloosungsliste** allwöchentlich und in dieser die den amtlichen Listen entnommenen Verloosungen sämmtlicher in- und ausländischen Staatspapiere, Kommunalobligationen, auch diejenigen der Kreisverbände, der Eisenbahnen, der Landschaften, der Hypothekenbanken, der Privatanleihen, kurz aller überhaupt verloosbaren Werthe;
6. die rascheste Mittheilung aller amtlich festgestellten Eisenbahneinnahmen, Geschäftsberichte der Aktiengesellschaften, Festsetzung der Dividenden, der etwa ausgeschriebenen Einzahlungen und Nachschüsse auf noch nicht vollgezahlte Werthe, der Kündigungen, der Bank- und industriellen Abschlüsse, kurz Alles, was der Besitzer von Effekten und Derjenige, der solche zu erwerben beabsichtigt, wissen muß, um sich vor Nachtheil zu bewahren.

Der Leser der „Neuen Börsenzeitung“ wird, wie alle bisherigen Abonnenten, sehr bald die Erfahrung machen, daß unser Urtheil ein vollkommen parteiloses ist. Die Unabhängigkeit unserer eigenen Subsistenz gestattet es uns, von jedem Einfluß, der das Urtheil trüben könnte, absolut freizubleiben, stets nur die Sache und das Interesse des **Privatkapitals** im Auge zu behalten und keinerlei Rücksicht auf Sonderinteressen sogen. Börsenkonsortien Raum zu geben.

Ebenso werden unsere Erörterungen — gleichfalls wie seit dem vieljährigen Bestehen der „Neuen Börsenzeitung“ — sich allen politischen und kirchlichen Parteistreitigkeiten gegenüber verschließen; Nichts, was geeignet sein könnte, eine dieser Parteien in ihren Ueberzeugungen zu kränken, Gebräuche oder sonst Gegenstände der religiösen Verehrung zu höhnen, findet hier eine Stelle.

Die „Neue Börsenzeitung“ vereinigt somit in sich alle diejenigen Eigenschaften, die bei einem zur Führung auf dem Gebiete der Börse geschaffenen Organe vorausgesetzt werden müssen: die Redaktion ist gewissenhaft, unparteiisch, unabhängig und sachkundig, — ihr darf der Kapitalist sich vertrauensvoll zuwenden.

Expedition der „Neuen Börsenzeitung“,

Berlin SW., Dessauer-Str. 35.

Man schneide diesen Zettel ab und abonnire auswärts: bei der nächsten Postanstalt, in Berlin: bei der Expedition, SW. Dessauerstr. 35.

Gegen beifolgende **5 Mark** abonnire ich pro I. Quartal 1882 auf die

„Neue Börsenzeitung“

Preisliste des Post-Zeitungsamts von 1882 Nr. 3205.

Name: ______________________________

Wohnort: ______________________________